

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 83 (2021)
Heft: 4

Rubrik: Passion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Peter («Gringo») Meng, Trimmis, Vereinsvizepräsident Christian Vogt, Balzers FL, Christian Marugg, Fläsch, und Paul Bernhard, Maienfeld, beim revidierten Bieffer-Dreiradspritztraktor von 1952. Bilder: D. Senn

Hans Bieffer und seine 701 Spritztraktoren

701 Spritztraktoren und viele Spezialfahrzeuge mehr baute der Thurgauer Erfinder und Konstrukteur Hans Bieffer in der Zeit von 1948 bis 1980. Ein Liechtensteiner Oldtimerklub hat einen Dreiradspritztraktor restauriert.

Dominik Senn

Der vor genau 100 Jahren, 1921, in Lippoldswilen TG geborene Bauernbub Hans Bieffer lernte im benachbarten Lippoldswil Huf- und Wagenschmied. Er baute bereits während seiner Lehrzeit einen Autotraktor aus einem Fiat 2,5-l-6-Zylinderauto und stattete ihn mit einem Mähwerk aus, ist dem Band 2 «Schweizer Traktorenbau» zu entnehmen. Das Gefährt sei von den Militärbehörden als ackertauglich eingestuft worden, womit die Zuteilung von Brennstoff gesichert war. Nach Kriegsende bis 1956 fabrizierte er in seiner «Hs. Bieffer Lippoldswilen TG, Konstruktions-Werkstätte und Fahrzeugbau» zehn Autotraktoren, hauptsächlich mit Citroën- oder Ford-B-Motoren. Die Untersetzung erfolgte durch Ritzelantrieb.

Dreiradspritztraktor

Der Landtechnik-Tüftler überraschte 1948 die Olma-Besucher mit der Präsentation des ersten Dreiradspritztraktors mit linksseitiger Anordnung des Vorderrades. Es besass einen Onan-Boxer-Benzinmotor, der mittels Kurbel gestartet wurde, eine Zweikolbenpumpe von Berthoud aus Vevey, eine mechanische Spurverstellung für verschiedene Reihenkulturen und ein 600- oder 800-l-Holzfass. Spätere Modelle erhielten stärkere Zweizylinder-Wisconsin- oder Universal-580-Boxer-Motoren und Berthoud-Vertikal-4-Pumpen sowie eine hydraulische Spurverstellung (um rund 50 cm). Die Ausrüstung bestand aus einem Spritzbalken für den Ackerbau

und/oder einem Schlauchhaspel mit Spritzrohr für den Obstbau. Bald wurden die Holzfässer durch Polyesterbehälter ersetzt. Von diesen mit Getrieben von Opel «Blitz» (später von ZF) ausgerüsteten Fahrzeugen baute Bieffer 100 Stück.

Vierradspritztraktor

Ab 1958 lancierte Bieffer eine neue Baureihe in Vierradausführung, mit Benzinmotoren Wisconsin «VF 40», Ford «Perfect» und «Vauxhall» oder Dieselmotoren von Mercedes, Perkins und Leyland, und mit Pumpen von Fischer-Vevey für das Gebiet Bern/Westschweiz oder Royal-Pumpen (Fricke) von P. Forrer aus Zürich für die Ostschweiz, insgesamt 600 Stück. Bis 1973 verliessen

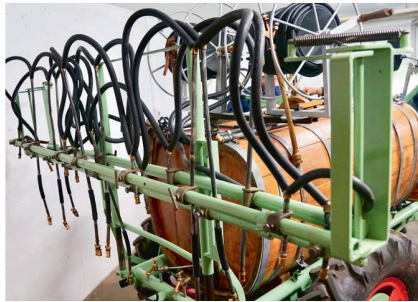
total 700 Selbstfahrspritzen die Werkstätten. Wie das Mitglied von Freunde alter Landmaschinen Balzers, Peter («Gringo») Meng aus Trimmis GR, berichtete, gelangte eine beachtliche Anzahl dieser Spritztraktoren ins Ausland, bis nach England.

Zukunftsweisende Konstruktionen

«Gringo» hat heute noch Kontakt mit der Tochter von Hans Biefer, Ruth, die bestätigt habe, dass ihr Vater ein unermüdlicher Erfinder und Konstrukteur war. Nebst diesen Spritztraktoren habe er eine ganze Reihe von Spezialfahrzeugen gebaut: Einen Selbstfahrmählader mit VW-Industriemotor, Laubräumgebläse, Kartoffelkrautschläger (die an die Selbstfahrspritze angebaut werden konnten), Maschinen mit Myers- oder Royal-Hochdruckpumpen zur Enteisung der Tragflächen von Flugzeugen (die von Swissair und der EL-AL in Tel Aviv gekauft wurden), 30 Selbstfahrladewagen mit Mercedes-«OM-636»-Motoren, Vierradantrieb und Vierradlenkung. Auch der Unterbau des Agrar «UF 22», des Agrar «UF 30» und des Bucher «B 44» stammten aus der Produktion von Biefer.

Feldhäcksler «Biro-Star»

Kurz nach der Gründung der Firma LAMAG Landmaschinen AG in Lippoldswilen im Jahre 1969 (Produktionsfortführung von Spritztraktoren und Selbstfahrladewagen) erfolgte die zukunftsweisende Konstruktion des selbstfahrenden Feldhäckslers «Biro-Star» in vier Exemplaren und des Prototyps eines Mais- und Sojaernters mit zwei John-



Der Spritzbalken misst ausgeklappt 6 m; man beachte die zwei Hähnen am unteren Fassende.

Deere-Häckslern für die damalige CSSR. Der Export scheiterte, und einige Zeit nach dem Konkurs von LAMAG im Jahre 1973 übernahm Bucher-Guyer die Werkstätten. Im Jahre 1980 entwickelte Hans Biefer den 701. und letzten Spritztraktor für eine Baumschule, der von der Landmaschinenfirma J. Schneider in Schwarzenbach gebaut wurde.

Der Kartoffelspritztraktor

Der Verein Freunde alter Landmaschinen Balzers hat jetzt auf Initiative und unter Regie von Vorstandsmitglied Christian Marugg, Fläsch GR, einen Kartoffelspritztraktor «Biefer», Jahrgang 1952, renoviert, den Raimund Nipp damals für die Erledigung von Lohnarbeiten in der Umgebung von Balzers erworben hatte und den sein Sohn dem Verein schenkte. Das Gefährt war in einem schlechten Zustand. Acht Mitglieder starteten im Vorjahr die Restaurierung. Über 200 Arbeitsstunden verrichteten sie

völlig unentgeltlich. Sie revidierten den Motor, die Pumpe, das Chassis, die Verkleidungen und den ausgeklappt 6 m messenden Spritzbalken. «Die Spalten des Holzfasses waren blau vom angesammelten Kupfer», berichtete Marugg. «Paul Bernhard aus Maienfeld, ein Traktorensammler und -restaurateur, hat es zuhause fachgerecht revidiert.» Nichts habe mehr funktioniert, alles sei verhockt und verwettert gewesen, auch das mittels Keilriemen betriebene Rührwerk im Fass. Doch die Truppe liess nicht locker, bis alles (ausser der Spurverstellung) wieder funktionierte.

Original-Grün ist nicht mehr rekonstruierbar

Anstelle der Anlasserkurbel ist jetzt ein Seilzug montiert, die Krautabscheider vor den Rädern sind wieder fest und der Schrifzug «Biefer» originalgetreu auf die Motorhaube gepinselt. Weil die originale Farbe in einem Grünnton nirgendwo mehr genau ersichtlich war, entschied man sich für ein Grün, das in der Farbskala nahe beim Bühner-Grün steht, aber eben doch anders ist.

Höhepunkt und Abschluss der Restaurationsarbeiten, die durch die Firma Bernhardsgrütter Landtechnik AG in Maienfeld grosszügig unterstützt wurden, war die grenzüberschreitende Überführung des Gefährts von Maienfeld nach Balzers, inklusive Taufe und Grillfest. Und niemand störte sich daran, dass zwei Hähnen am hinteren Fassende weder originalen Ursprungs waren noch Spritzbrühe herausprudeln liessen.

Freunde alter Landmaschinen Balzers

Der 2002 gegründete Verein Freunde alter Landmaschinen Balzers zählt derzeit über 180 Mitglieder aus verschiedenen Gemeinden des Fürstentums Liechtenstein sowie der benachbarten Regionen aus der Schweiz und dem Vorarlberg. Präsident ist Arnold Matt aus Mauren FL, Vize Chrigel Vogt aus Balzers. Auch Schweizer sitzen im Vorstand ein. Der Verein wird fürstlich behandelt, wird ihm doch in Balzers das beheizte Lokal «Loch» mit Werkstätte, Malerei, Lager und einem gemütlichen Lokal von der Gemeinde unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Hier werden Fahrzeuge und Geräte revidiert und gepflegt, denn zum Inventar gehören landtechnische Kostbarkeiten wie ein Fordson mit Jahrgang 1923, Standmotoren, ein Fahr-Mäher, alte Motorsägen, Gabelzetter und eine Zuckerrüben-Sämaschine.

Der Aktivitäten gibt es viele das ganze Jahr durch, vom Marroni- und Glühweinabend zu Jahresbeginn über die gut besuchte Generalversammlung Ende Februar, die Blueschtfahrt im Frühling, drei bis vier Sonntagsfahrten, zweitägige Ausflüge in Alpenregionen oder alternierend themenbezogene Ausstellungen bis hin zur Jahresschlussfahrt, die von den liechtensteinischen Unterländern organisiert wird. Dabei beteiligen sich jeweils an die fünfzig Mitglieder mit Oldtimer-Traktoren von gegen zwei Dutzend verschiedenen Marken. Und alle zwei Jahre findet in der Mühle Balzers ein Oldtimer-Treffen mit gegen 180 Teilnehmenden statt. «Zur Würdigung des 100. Jahrestages von Hans Biefer organisieren wir am 21./22. August für die interessierte Öffentlichkeit in Balzers eine Ausstellung «Oldtimer im Einsatz», an der unser Spritztraktor im Mittelpunkt stehen wird», so Marugg.



Die linksseitige Anordnung des Führerstandes beim Dreiradspritztraktor von Biefer.